

850 UNSER MÜNCHEN

wie es war
wie es ist – und
wie es sein könnte

850 Jahre München – das waren auch Jahrhunderte tiefer sozialer Spaltungen der Stadtgesellschaft.

Die Gegensätze von arm und reich, von Privilegierten und Unterdrückten, von Ausbeutern und Ausgebeuteten trafen hier aufeinander und dauern in verschiedener Form bis heute an. Armut ist auch heute kein Schicksal, sondern die Kehrseite des Reichtums – das wollen wir mit einer Veranstaltung unter dem Motto „Armut und Reichtum – damals und heute“ thematisieren.

Die bayerische Räterepublik gehört zum progressiven Vermächtnis der jüngeren Stadtgeschichte. Die bisher wenig beachtete Rolle der Frauen in der bayerischen Räterepublik soll in der Veranstaltung „Brotmarken und rote Fahnen“ zur Sprache kommen.

Und welche Schatten der globale Kapitalismus heute in München wirft, soll am Beispiel des Siemenskonzerns beleuchtet werden: „Siemens & Co: Globale Produktion – lokaler Arbeitsplatzabbau“.

Zu den dunklen Seiten der Gegenwart der Stadt München gehört, dass soeben im Armutsbericht der Bundesregierung festgestellt wird, dass ein Viertel der Menschen in diesem Land arm ist oder von Armut bedroht, während in München bei Luxus-Millionärs-Messen obszön der Reichtum zur Schau gestellt wird.

Was getan werden kann, um diese Verhältnisse zu verändern, erörtert Pax Christi zusammen mit der Münchener Friedensbewegung in einem Seminar unter dem Motto: „Das Ganze verändern – wenn es im Kapitalismus keine Alternative gibt, brauchen wir eine Alternative zum Kapitalismus!“

Samstag, **21.06.2008** ab 11⁰⁰ Uhr
Auftritt vor dem DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64

Demonstration „Wir brauchen unsere Versammlungsfreiheit“

Noch vor der Sommerpause will die bayerische Staatsregierung ein neues bayerisches Versammlungsgesetz beschließen. Das kann die Möglichkeiten einschränken, unseren Forderungen in der Öffentlichkeit Nachdruck zu verleihen. Die Versammlungsfreiheit ist eines unserer wichtigsten Grundrechte. Deswegen rufen wir alle auf: Verhindern wir gemeinsam dieses geplante Gesetz der bayerischen Staatsregierung! (Zitat aus dem Flugblatt)

Veranstalter: DGB – Region München u. ver.di Bezirk München
http://muenchen.verdi.de/aktive_gruppen/kampagne_rettet_die_grundrechte

Mittwoch, **17.09.** bis Sonntag, **21.09.2008**

5. Europäisches Sozialforum in Malmö/Schweden

Das ESF ist das regionale Gegenstück zum Welt-Sozial-Forum. Unter den TeilnehmerInnen sind Gewerkschaften, MigrantInnen-Netzwerke, Umweltorganisationen, feministische Organisationen, die Bewegung für globale Gerechtigkeit, Friedensnetzwerke, Menschenrechtsorganisationen, AkademikerInnen, Jugendorganisationen – und viele andere.

Für fünf Tage wird es Workshops, Seminare, Debatten, Demonstrationen, Filme, Musik, Kunst – und viel Raum für strategisches Denken und Bündnisaufbau – geben.

Mehr Info: <http://www.m-sf.de> · <http://www.fse-esf.org> · <http://www.esf2008.org>

Alle umseitig aufgeführten Veranstaltungen gehören zur Veranstaltungsreihe des Sozialforums München. Das Sozialforum ist ein Netzwerk, in dem sich Gruppen, Initiativen und Organisationen sowie Einzelpersonen engagieren, die sich für soziale und Umweltbelange einsetzen, und die für Frieden und internationale Solidarität, gegen Neonazis und Demokratieabbau eintreten. Das Sozialforum will diese Aktivitäten vernetzen und die Suche nach Alternativen zum neoliberalen Kapitalismus befördern.

Wir treffen uns in der Regel jeden 2. Montag im Monat um 19⁰⁰ Uhr im EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80

sozial
forum
münchen

www.m-sf.de

info@m-sf.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Sonja Schmid, Matherhornstraße 39, 81825 München
Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob

SOZIALFORUMSTAGE
VOM 22. BIS 29. JUNI 08
- IM EINEWELT HAUS -

850 UNSER MÜNCHEN

wie es war
wie es ist
wie es sein könnte
sozial und solidarisch

sozial
forum
münchen

EINE GANZE WOCHE
VERANSTALTUNGEN
ZUM STADTJUBILÄUM

SOZIALFORUMSTAGE VOM 22. BIS 29. JUNI 08 - IM EINE WELT HAUS -

Sonntag, **22.06.08**, 12⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80

Foyer, Saal, Garten.

Auf zum Kleidertausch

– *ökologisch, gut und ziemlich clever!*

Babykleidung, Kinderkleidung, Damen- und Herrenkleidung

Unabhängig davon, ob Sie selbst viel oder wenig einwandfreie Ware abgeben, können Sie aus den mitgebrachten Beständen der anderen Kleidertauscher/innen auswählen – und sich von Kopf bis Fuß neu einkleiden! Die Vorteile des Kleidertausches liegen auf der Hand: Recyclen statt Wegwerfen, Geldbeutel, Nerven und (natürliche) Ressourcen schonen. Übrig gebliebene Restkleidung bringen wir nach der Tauschbörse zur gemeinnützigen Aktion Hoffnung.

Veranstalter: Nord Süd Forum München e.V. und das EineWeltHaus München e.V., gefördert durch das Kulturreferat der LHS München
Nähere Informationen unter: www.nordsuedforum.de

Mittwoch, **25.06.08**, 19⁰⁰ Uhr

Eintritt: 3.-/2.- Euro

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80

Siemens & Co:

Globale Produktion – lokaler Arbeitsplatzabbau?

Mit der Entwicklung des transnationalen Hightech-Kapitalismus entstehen weltweite Netzwerke von Produktion, Handel, Information und Kommunikation und zugleich eine enge Verzahnung der Metropolen in der Triade (Nordamerika, Westeuropa, Südostasien). Am Beispiel des Siemenskonzerns werden Strategie und Geschäftspolitik eines global agierenden Unternehmens „Im Zeitalter der Globalisierung (Siemens-Homepage)“ dargestellt.

Referenten: **Klaus Mähler**, isw

Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.

Frank Rehberg, IMU

Institut für Medienforschung und Urbanistik München

Veranstalter: Sozialforum München

Donnerstag, **26.06.08**, 19⁰⁰ Uhr

Eintritt: 3.-/2.- Euro

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80, Großer Saal

850 Jahre München:

Armut und Reichtum – damals und heute

DISKUSSION mit dem Historiker **Frieder Köllmayr** und dem Sozialreferenten der Stadt München, **Friedrich Graffe**

Nun ist der Skandal für alle sichtbar: in einem der reichsten Länder der Welt gibt es nach dem jüngsten Armuts-/Reichtumsbericht der Bundesregierung heute 26 % Arme. Die Hälfte wird nur durch öffentliche Sozialtransfers wie Kindergeld oder Alg II vor dem Abrutschen in die Armut gerettet. 2003 hatte der Bevölkerungsanteil der Armen noch bei 13,9 Prozent gelegen. Während sich deren Zahl bis 2007 also fast verdoppelt hat, wächst die Zahl der Millionäre stetig an – gerade hier in München. Nach einem Ausflug in die jüngere Geschichte Münchens wollen wir untersuchen, wie Armut in einer reichen Stadt aussieht. Warum gibt es überhaupt heute noch Armut? Armut als das Gegenstück von Reichtum? Muss das so bleiben??

Veranstalter: Sozialforum München

Freitag, **27.06.08**, 19⁰⁰ Uhr

Eintritt: 3.-/2.- Euro

KDA – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Schwanthalerstraße 91, München, schräg gegenüber EineWeltHaus

Frauen in der Räterepublik:

Brotmarken und rote Fahnen

Eine **LESUNG** mit der Autorin **Christiane Sternsdorf-Hauck**

Aus dem Inhalt:

Das Buch verfolgt – vielfach verschüttete – Spuren der vielen engagierten Frauen, die sich an der bayrischen Revolution 1918 beteiligten.

- 1 Das Königreich Bayern wurde gestürzt, der demokratische „Freistaat Bayern“ ausgerufen.
- 2 In Bayern wurde als erstem deutschsprachigen Land das Frauenwahlrecht eingeführt.
- 3 Mit einer neuen Sozialgesetzgebung wurde versucht, den entwürdigenden Arbeits- und Lebensbedingungen der Hunderttausenden von Dienstmädchen Einhalt zu gebieten.
- 4 Der Vorläufer einer Frauengleichstellungsstelle wurde geschaffen.

Veranstalter: Sozialforum München

EINE GANZE WOCHE VERANSTALTUNGEN ZUM STADTJUBILÄUM

Samstag, **28.06.08**, 9³⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Eintritt: 5.-/3.- Euro

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80, Großer Saal

Das Ganze verändern. (Teil 2:) Gegenmacht bilden!

Wenn es im Kapitalismus keine Alternativen gibt, brauchen wir Alternativen zum Kapitalismus.

SEMINARTAG mit H. Böttcher, P. Schönhöfer und M. Herndlhofer, Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar

Allmacht der Wirtschaft – Ohnmacht des Staates?

– Rolle des Staates im neoliberalen Kapitalismus

– Gemeinsame und widerstrebende Interessen von Staat und Wirtschaft

Gegenmacht im sozialen Widerstand

– bürgerliche Emanzipation und Überwindung von Ohnmachtsgefühlen

– Quellen der eigenen Kraft

– Zielrichtung und Zielgruppen

– wirksame Netzwerke

Perspektiven für die sozialen Bewegungen

Veranstalter: Pax Christi, unterstützt von: Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus und Münchner Friedensbündnis

Sonntag, **29.06.08**, 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80

EineWeltHaus-Aktionstag:

„Ich will schöne Wirklichkeiten, nicht Träume!“

LESUNG Texte von **George Bernard Shaw** (1856 bis 1959) vorgetragen von **Jürgen Jung** (BR-Sprecher) u. **Renate Börger** (2 x 30 Min.)

George Bernard Shaw war nicht nur ein begnadeter Schriftsteller, er war auch ein sehr politischer Mensch und gehörte zur liberal-sozialistischen „Fabian Society“. Sein Motto war: Ich begnüge mich nicht mit schönen Träumen, ich will schöne Wirklichkeiten! (S. 24) Humaner Fortschritt der Spezies Mensch kann nur Gesellschaftsfortschritt sein: Bisher hat sich nur der allgemeine Vorrat an Erfindungen ein bisschen vergrößert. Das ist zu wenig!

Veranstalter: Sozialforum München